

Wie klasse doch die Klassik ist

Das hochkarätige Ensemble „Spark“ spielt in der Anna-Freud-Schule

VON MARION EICKLER

Müngersdorf. Die Spannung einer Uraufführung erlebten die Kinder und Jugendlichen der Anna-Freud-Schule im Rahmen von Rhapsody in School. Das Ensemble – besser die klassische Band – „Spark“ spielte für die Kölner Schülerinnen und Schüler mit Körperbehinderungen, chronischen sowie psychosomatischen Erkrankungen die Komposition „Those Awakening Rescue“ von Johannes Mutschmann:

Erst danach wurde das neue, gerade mal sechs Wochen alte Musikstück in Dortmund erstmals einem großen Publikum vorgestellt. Mutschmann hat darin verschiedene Weihnachtslieder verarbeitet. Die aufmerksamen Schülerinnen und Schüler erkannten einige, trotz der musikalisch und intellektuell anspruchsvollen Verfremdung.

„Spark“, das sind Andrea Ritter, Victor Plumettaz, Jutta Rieping, Stefan Claus und Daniel Koschitzki. Fünfjunge Musiker, die sich im Laufe ihres Musikhochschulstudiums kennen lernten und zusammenfanden, weil sie neue klassische Musik fernab von verkopften, theorielastigen Arrangements machen wollten, die oft mehr geräuschhafter als harmonischer Natur sind. Die Musiker von „Spark“ bedienen sich statt dessen ihrer klassischen Ausbildung ebenso wie bei den Rhythmen der Rock- und Popmusik.

Die fünf verbinden darüber



Flöten, Streichinstrumente und Piano: Das Ensemble „Spark“ begeisterte in der Anna-Freud-Schule. BILD: EIC

hinaus Instrumentenfamilien auf untypische Art und Weise. Klavier, Streicher und Blockflöten aller Art treten gemeinsam und im Wettstreit gegeneinander an. Da kommen an einem Aufführungsabend schon mal 30 verschiedene Instrumente zum Einsatz. In der Anna-Freud-Schule waren es ein paar weniger. Die Musiker klopften, zupften und strichen die Geige und das Cello. Die Flöte wurde gehaucht, stoßweise angespielt oder sie führte melodisch durch das Dickicht der immer wieder wechselnden Rhythmen und Tempi.

Diese Musik erzwingt aktives Zuhören und sie verführt oft zum Tanz. Die Anna-Freud-Schüler

waren begeistert und erfuhren an diesem Morgen viel über die Freude an der Musik und das Wesen der Blockflöte, die so viel mehr als ein Kleinkinder-Instrument ist. Sie wurden Zeuge, was so alles Wunderbares entstehen kann, wenn man traditionell Unvereinbares miteinander verbindet und neu entwickelt.

Hochkarätige Musiker

Schulleiter Ludwig Gehlen freute sich sehr über den Besuch von „Spark“ und erklärte, dass es ihm wichtig sei, Kultur und besonders Musik in den Schulalltag zu integrieren. „Und daher sind wir stolz, dass das vor fünf Jahren von dem Pianisten Lars Vogt ins

Leben gerufene Projekt »Rhapsody in School« seinen Anfang in unserer Schule nahm.“ Gehlen dankte Sabine von Imhoff, die das Projekt bundesweit managt und nun mit „Spark“ schon zum sechsten Mal hochkarätige Musiker in die Anna-Freud-Schule vermittelt hatte.

Das Ziel von „Rhapsody in School“ ist es, „klassische Musik in die Schulen zu tragen, weil Kinder und Jugendliche immer weniger mit Hausmusik in Kontakt kommen. Die Musiker übernehmen diese Aufgabe ehrenamtlich.

www.rhapsody-in-school.de
www.spark-off.com
www.annafreudschule.de